

**UNIVERSITÄT
LUZERN**

THEOLOGISCHE FAKULTÄT

KULTUR- UND SOZIALWISSEN-
SCHAFTLICHE FAKULTÄT

INSTITUT FÜR JÜDISCH-CHRISTLICHE
FORSCHUNG (IJCF)



GASTPROFESSUR HERBSTSEMESTER 2021

DR. PHIL. STÉPHANE PESNEL (PARIS)

FRANZ KAFKA UND JOSEPH ROTH
IM KONTEXT DER DEUTSCH-JÜDISCHEN LITERATUR

ZUR PERSON



Stéphane Pesnel, Dr. phil., geb. 1966, Absolvent der École Normale Supérieure (Paris), hat Germanistik an der Freien Universität Berlin und an der Pariser Sorbonne studiert. Er war Lehrbeauftragter an der Sorbonne und an der Universität Caen. 1997 wurde er mit einer Dissertation zum Romanwerk Joseph Roths promoviert. Seit 1998 ist er *maître de conférences* am Institut für Germanistik und

Nordistik der Sorbonne Université. Zu seinen Schwerpunkten in Forschung und Lehre gehören die österreichische Literatur des 19.-21. Jahrhunderts, die Literatur im Kontext des Ersten Weltkriegs, das Musiktheater des 19. Jahrhunderts sowie die interkulturelle Germanistik. Gleichzeitig wirkt Stéphane Pesnel als literarischer Übersetzer: Er hat zahlreiche Werke von Joseph Roth ins Französische übertragen, war an der Gesamtausgabe von Stefan Zweigs erzählerischem Werk beteiligt und hat einen beträchtlichen Teil von Franz Kafkas *Nachgelassenen Schriften und Fragmenten* für die „Bibliothèque de la Pléiade“ übersetzt. Seine Übertragung von Joseph Roths Briefwechsel wurde 2007 mit dem Prix Sévigné ausgezeichnet. 2014 wurde ihm der deutsch-französische Freundschaftspreis der Deutschen Botschaft in Frankreich verliehen.

PUBLIKATIONEN

- Monografie: *Totalité et fragmentarité dans l'œuvre romanesque de Joseph Roth*, Bern 2000.
- (Mit)herausgabe von Sammelbänden: *Joseph Roth*, Europe, Nr. 1087-88, 2019;
- [mit Philippe Forget] *Joseph Roth, l'exil à Paris (1933–1939)*, 2017;
- [mit Heinz Lunzer, Victoria Lunzer-Talos und Erika Tunner] *Joseph Roth; – Städtebilder. Zur Poetik, Philologie und Interpretation von Stadtdarstellungen aus den 1920er und 1930er Jahren*, Berlin 2015;
- [mit Carole Ksiazenicer-Matheron] *Cahier de l'Herne Joseph Roth*, Paris 2015;
- Einzelne Beiträge: „Pariser Impressionen. Die Seine-Metropole in Joseph Roths feuilletonistischem Werk“ (2015);
- „W. G. Sebald lecteur de Joseph Roth“ (2015);
- „Récits d'enfance(s) galicienne(s). In einer anderen Zeit de Soma Morgenstern et Die Wasserträger Gottes de Manès Sperber“ (2014).

VORLESUNG

FRANZ KAFKA UND JOSEPH ROTH – IM KONTEXT DER DEUTSCH-JÜDISCHEN LITERATUR

«Ich bin nicht von der allerdings schon schwer sinkenden Hand des Christentums ins Leben geführt worden wie Kierkegaard und habe nicht den letzten Zipfel des davonfliegenden jüdischen Gebetmantels noch gefangen wie die Zionisten. Ich bin Ende oder Anfang.»
FRANZ KAFKA

«Gott ist unsere einzige Heimat. [...] Die ganze Erde ist vorläufig unsere Heimat. Unsere wirkliche Heimat aber ist der ewige Schoss Gottes.» JOSEPH ROTH

Der Prager Franz Kafka (1883-1924) und der aus dem habsburgischen Galizien stammende Joseph Roth (1894-1939) sind zwei bedeutende Vertreter der deutsch-jüdischen Literatur in den Jahren 1900-1939. In der Vorlesung geht es um das teils brüchige Verhältnis der beiden Autoren zur jüdischen Tradition und zum jüdischen Glauben, um ihre Auseinandersetzung mit dem Ostjudentum und mit der jiddischen Sprache. Veranschaulicht werden literarische Topografien und die kunstvolle Handhabung der deutschen Sprache und verschiedener Formen wie Parabel, Aphorismus, Essay, Legende oder Roman. Die Thematisierung von alttestamentlichen und chassidischen Erzählstoffen und -mustern wird an Hand paradigmatischer Texte aufgezeigt. Stéphane Pesnel gehört zu den grossen Kennern und Übersetzern des Werks beider Autoren. Die Vorlesung findet auf Deutsch statt.

Sie sind herzlich eingeladen!

Prof. Dr. Verena Lenzen
Leiterin des Instituts für Jüdisch-Christliche Forschung

TERMINE

Präsenzstudium:

Donnerstag, 23./30.09., 14./21.10.,
04./11.11.2021, jeweils 14.15–16.00 Uhr
Freitag, 24.09., 01./15./22.10., 05./12.11.2021,
jeweils 10.15–12.00 Uhr

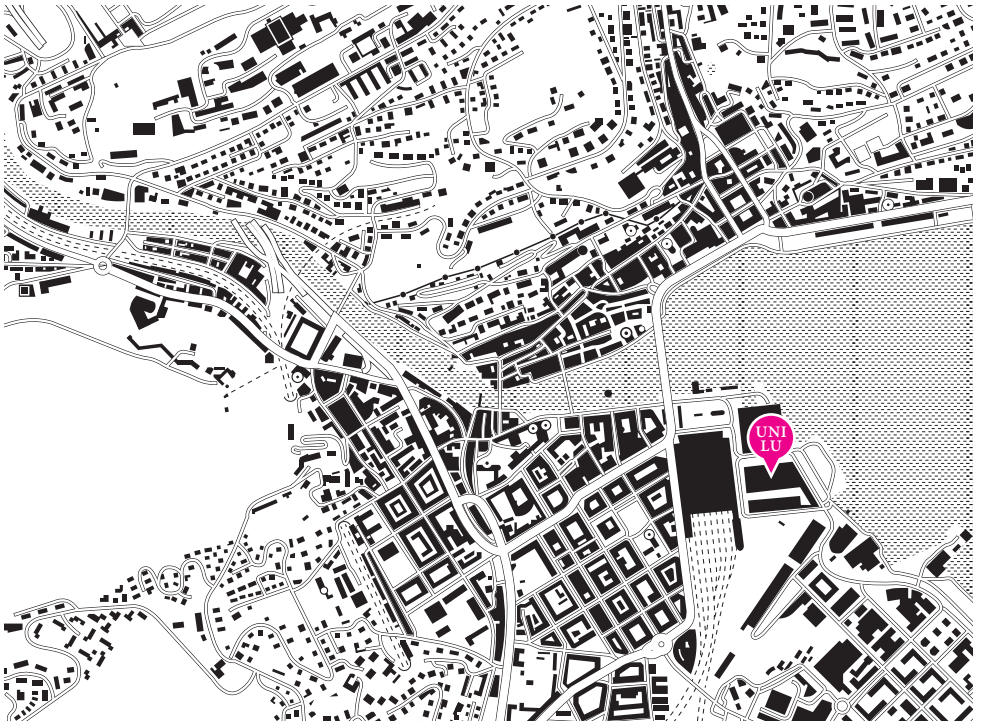
Fernstudium:

Podcasts

DANK DER DANIEL GABLINGER-STIFTUNG FINDEN REGELMÄSSIG GAST-PROFESSUREN AM IJCF STATT.

FS 2021	Prof. Dr. Elisa Klapheck
HS 2019	Dr. Tom Segev
HS 2018	Prof. Dr. Daniel Hoffmann
HS 2017	Prof. Dr. Aleida Assmann, Prof. Dr. Jan Assmann
HS 2015	Dr. Jutta Schumacher
HS 2014	Prof. Dr. Ronny Reich
HS 2013	Dr. Doron Rabinovici
FS 2013	Prof. Dr. Günter Stemberger

und weitere



INFORMATION

Universität Luzern
Institut für Jüdisch-Christliche
Forschung IJCF
Frohburgstrasse 3
Postfach 4466
6002 Luzern
T +41 41 229 52 17
ijcf@unilu.ch
www.unilu.ch/ijcf

ANMELDUNG

Die Veranstaltung ist offen
für Hörerinnen und Hörer.
Das Anmeldeformular sowie
weitere Informationen für
Hörer/innen finden Sie unter
folgendem Link:
[https://www.unilu.ch/
universitaet/uni-fuer-alle/
hoererinnen-und-hoerer/](https://www.unilu.ch/universitaet/uni-fuer-alle/hoererinnen-und-hoerer/)

VERANSTALTUNGSORT

Universität Luzern
Frohburgstrasse 3
6005 Luzern
Raum 3.B57

Titelseite:

Franz Kafka: «Mann am Tisch» (Illustration zum Roman «Der Prozeß»), Zeichnung (Skizze), eigenhändig, 1905.

Bildnummer AKG143576, Kollektion Archiv Klaus Wagenbach.

Bildquelle: <https://www.vitalis-verlag.com/themen/kafkas-welt/kafka-als-zeichner/> [07.07.2021]